



Buddhistische Gesellschaft München e.V.

Website: www.buddhismus-muenchen.de
E-Mail: bgm@buddhismus-muenchen.de
Post: Postfach 31 02 21, 80102 München
Telefon: : (089) 6789531

Ort: Montenstraße 9, 80639 München, Deutschland
(Klingeln bei Naturheilpraxis Leonhard
/Shambhala Meditationszentrum)



BGM-Newsletter Dezember 2018

Neue Bücher

„Kraft der Reflexion - Die Anussati in Theorie und Praxis“

Die Vorträge zum Thema Anussati sind nun als Buch ebenso wie im pdf-Format und in den E-Book-Formaten mobi und epub zu finden:

<https://www.dhamma-dana.de/buecher/kraft-der-reflexion-die-anussati-in-theorie-und-praxis/124>

„Eine mondhelle Nacht“

Horst-Peter Schneider hat uns sein Buch für die dhamma-dana Seite zur Verfügung gestellt. Bestellung, pdf, mobi, epub ebenfalls auf www.dhamma-dana.de

<https://www.dhamma-dana.de/buecher/eine-mondhelle-nacht/123>

„Sein oder Nicht-sein“

Ein weiterer Vortrag von Bernd Golz ist nun als Heft, pdf, mobi und epub auf der dhamma-dana Seite zu finden:

<https://www.dhamma-dana.de/buecher/sein-oder-nicht-sein/125>



Buddhistische Gesellschaft München e.V.

Satipatthana aus der Perspektive des frühen Buddhismus

Das zweite Buch von Bhikkhu Analayo ist nun in deutscher Übersetzung erhältlich
http://www.buddhareden.com/index.php?id=68&tx_ttnews%5Btt_news%5D=96&cHash=9b16acf8224dcd208e65ea9e5515a096

Vorschau: Studienwochenende 25./26.05.2019

M 117 Mahācattārisaka Sutta - Die Großen Vierzig

Der Erhabene erklärt, was Edle Konzentration ist: wenn Konzentration von den anderen Faktoren des Edlen Achtfachen Pfads begleitet und unterstützt wird. Besonderer Bedeutung kommt Richtiger Ansicht zu - sie ist der leitende Faktor, der zusammen mit Richtiger Anstrengung und Richtiger Achtsamkeit die Grundlage dafür bildet, daß Absicht, Handlung etc. zu Richtiger Absicht, Richtiger Handlung etc. werden. Der Erhabene erklärt den Unterschied zwischen den weltlichen und überweltlichen Aspekten der Pfadfaktoren.

Website „Retreat-Infos“ eingestellt

Aufgrund völliger Überalterung wurde www.retreat-infos.de beerdigt. Ohne jegliche Rückmeldung von eventuell real-existierenden Nutzern machte die Seite einfach keinen Sinn mehr. Zudem kann man aktuellere Infos mit ein bisschen Netzrecherche leicht finden.

Die DBU hat eine Anlaufstelle für Überlebende von Missbrauch im buddhistischen Kontext geschaffen

<https://www.buddhismus-deutschland.de/dbu-ansprechpersonen-fuer-missbrauchsfaelle-im-buddhistischen-kontext/>

Dzongzar Kyentse Rinpoches offener Brief an Aung San Suu Kyi

Auf der Seite <http://www.buddhistchannel.tv/> wurde ein Brief von [Dzongzar Kyentse Rinpoche](#) an [Aung San Suu Kyi](#) veröffentlicht, der einigen Stoff zum Nachdenken über unsere, der westlichen Welt- und Buddhismussicht entstammenden (rechten) Einstellung bietet.



Buddhistische Gesellschaft München e.V.

Sehr geehrte Frau Aung San Suu Kyi,

In diesen schwierigen Zeiten bin ich bewegt, Ihnen zu schreiben, um Ihnen meinen tiefen Respekt und meine Wertschätzung für alles auszudrücken, was Sie in so vielen Jahren getan haben, um für die Freiheiten Ihres Volkes zu kämpfen, und vor allem für Ihren großen Mut und Ihre Beharrlichkeit bei der Aufrechterhaltung Ihrer Prinzipien während fast 15 Jahren Hausarrests.

Sie bleiben für mich eine wahre Heldin dieser Zeit, mehr als würdig für den Nobelpreis und andere Auszeichnungen, die Sie erhalten haben. Und so schreibe ich auch, um Ihnen zu sagen, dass ich in den letzten Monaten entsetzt war über die Streichung vieler dieser Auszeichnungen - von den Städten Edinburgh, Oxford, Glasgow und Dublin bis hin zu Ihrer kanadischen Ehrenbürgerschaft.

Diese schockierenden Aktionen gegen Sie offenbaren eine unverhohlene Doppelmoral. Ohne etwas zu tun und nur acht Monate im Amt wurde Präsident Obama mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet. Doch niemand verlangte, dass er ihm wieder weggenommen wurde, nachdem er Tausende von Zivilisten bei Drohnenangriffen und Bombenangriffen im Nahen Osten getötet hatte. Tatsächlich wird die Entnuklearisierung Nordkoreas mehr für den Weltfrieden tun als alles, was Obama je getan hat, was Donald Trump und Kim Jong-un weitaus würdiger für einen Nobelpreis macht.

Schlimmer noch aber ist die Scheinheiligkeit, Auszeichnungen wegzunehmen, es ist ein Zeichen des heimtückischen Kolonialismus, der Asien und die Welt immer noch im Würgegriff hat. Uns Asiaten wurde beigebracht, unsere eigenen edlen Traditionen zu verunglimpfen und stattdessen westliche Werte, Literatur und Musik zu schätzen, Kaugummi zu kauen und verblichene Jeans zu tragen, Facebook und Amazon anzunehmen und westliche Manieren und Institutionen nachzuäffen.

Wir sollen uns ob des europäischen Holocaust des Zweiten Weltkriegs schuldig fühlen, während unsere eigenen Holocausts bequem vergessen und im Müllimer der Geschichte vergraben werden. Wie viele Westler trauern um die 15 Millionen Vertriebenen und Millionen Toten in der britischen Teilung Indiens oder um die fünf Millionen Zivilisten, die in Korea und Vietnam getötet wurden? Wer erinnert sich, dass die USA zwischen 1964 und 1973 zwei Millionen Tonnen Bomben auf Laos abgeworfen haben. Das entspricht fast allen Bomben, die sie während des gesamten Zweiten Weltkriegs auf Europa und Asien abgeworfen haben - was Laos im Verhältnis zur Bevölkerungszahl zum am stärksten bombardierten Land der Geschichte macht. Und wie schnell haben wir die völkermörderischen Holocausts des 16. bis 18. Jahrhunderts vergessen, die schätzungsweise 130 Millionen Ureinwohner der USA töteten - mehr als 90% der indigenen Völker dort. Wir Nicht-Westler haben erheblichen Grund gegen die europäischen Eindringlinge zu klagen, die jetzt moralische Autorität über unser Leben beanspruchen.

Heute sind wir so sehr in den Westen vernarrt und in die westliche Denkweise vertieft, dass eine solche Kritik schon fast als Sakrileg angesehen wird. Ich muss daher anmerken, dass nichts, was ich Ihnen hier schreibe, einen Mangel an Anerkennung für die großen Beiträge des Westens zur menschlichen Zivilisation darstellt. Von großartiger Musik, Kunst und Literatur über brillante wissenschaftliche und medizinische Durchbrüche bis hin zu Philosophien wie dem Anarchismus sind die Werke des Westens erstaunlich.



Buddhistische Gesellschaft München e.V.

Aber nachdem ich die selbstgerechten westlichen Aktionen gegen Sie in den letzten Monaten beobachtet habe, bin ich überzeugt, dass es endlich an der Zeit ist, die Wahrheit über die kolonialen Strukturen und die Weltanschauung zu sagen, die sie uns auferlegt haben und die bis heute bestehen. Vor allem ist es an der Zeit, die Würde unserer eigenen großen östlichen Weisheitstraditionen und -vermächtnisse wiederherzustellen.

Viele denken fälschlicherweise, dass die "koloniale" Ära der westlichen Invasion und Kontrolle längst vorbei ist, da die meisten asiatischen und afrikanischen Länder vor mehr als einem halben Jahrhundert scheinbare politische Unabhängigkeit erlangt haben. Aber wie die "Postkolonialisten" zu Recht feststellen, prägt die wirtschaftliche und politische Struktur der Kolonialzeit weiterhin das Leben auf der ganzen Welt.

Tatsächlich sind westliche Ideologien, Lebensstile und Moralsysteme heute tiefer, subtiler und gefährlicher denn je verankert. Außerhalb der tiefen Weisheitstraditionen des Ostens frisst und zerstört das heutige koloniale Erbe weiterhin unser eigenes Erbe.

Zum Beispiel wussten wir einmal, wie man die Natur respektiert und im Einklang mit ihr lebt. Heute sind wir vom westlichen kapitalistischen System mit seinem gierigen Materialismus, Staus, Umweltverschmutzung, Treibhausgasemissionen und unersättlichem Ressourcenverbrauch verschlungen worden. Wenn dieses System nicht einmal dem Westen dienlich ist und buchstäblich den Planeten zerstört, warum sollte es dann dem Osten von Nutzen sein?

Und um dieses System zu stützen, verbreitet der Westen stolz seine angeblichen Werte von "Menschenrechten" und "Demokratie", die wir blind imitieren sollen. Aber es sind nur seine begrenzten individuellen Rechte, um die sich der Westen kümmert und die gelten meist nur für die Reichen und Mächtigen. Die USA und die meisten anderen westlichen Verfassungen gewähren keinen Schutz für soziale Rechte wie das Recht auf Arbeit, Wohnen, Bildung, Gesundheitsversorgung und sauberes Trinkwasser.

Und wenn es passt, verstößt der Westen eklatant gegen seine geschätzten individuellen Rechte. Das Schreiben dieses Textes ist die vermeintliche Ausübung meines Rechts auf freie Meinungsäußerung. Aber die Redefreiheit ist ein Schwindel, wenn die Zuhörer intolerant sind und den Schreibenden verunglimpfen, stigmatisieren und dämonisieren. Tatsächlich beinhaltet die "Tyrannei der Mehrheit" heutzutage sogenannte "Liberale", die auf den US-Campussen die Ansichten, mit denen sie nicht einverstanden sind, regelmäßig abschalten, vor allem, wenn diese Ansichten einige Gruppen beleidigen könnten.

Und das ist so ironisch, denn die aktuelle Besessenheit der westlichen Liberalen mit der Identitätspolitik (<https://de.wikipedia.org/wiki/Identit%C3%A4tspolitik>) spielt direkt in die Hände ihrer erklärten Feinde. Mit den Worten des Rechtsextremen Steve Bannon: "Je länger sie über Identitätspolitik sprechen, desto mehr kriege ich sie. Ich möchte, dass sie jeden Tag über Rassismus sprechen. Wenn sich die Linke auf Rasse und Identität konzentriert und wir uns an den wirtschaftlichen Nationalismus halten, können wir [sie] vernichten."

Tatsächlich haben China, Vietnam, Laos und Nordkorea mit der Rebellion gegen das gesamte kapitalistische, liberal-demokratische Syndrom einen weiteren westlichen Import, den Kommunismus, verschluckt, der völlig im Widerspruch zu ihrer eigenen Geschichte und Kultur steht. Kein Wunder, dass dieses Plagiat überall unter der Umarmung des Kapitalismus, den es zu umgehen versuchte, zusammenbricht.

Schon das Wort "Entwicklung" ist eine westliche koloniale Auferlegung. Die industrialisierten westlichen Länder gelten als "entwickelt", während wir uns zu ihrem dysfunktionalen



Buddhistische Gesellschaft München e.V.

westlichen Ideal "entwickeln" sollen. Für den Westen gibt es nur eine akzeptable Richtung für die ganze Welt – kapitalistisch, "demokratisch", individualistisch zu sein und damit "entwickelt", um rücksichtslos mehr zu konsumieren.

Inzwischen werden unsere eigenen Ansichten und Traditionen, die die Menschheit buchstäblich retten könnten, als "unentwickelt" und "abergläubisch" bezeichnet. Während von uns erwartet wird, dass wir vor der westlichen Moral katzbuckeln, ignorieren wir die tiefen moralischen Werte, die sich aus unserer östlichen Weisheitserbe ergeben, von dem uns die Kolonisatoren getrennt haben, uns lehrten, es zu hassen und durch ihre eigenen Werte ersetzt haben.

Und die Teile unserer Tradition, die der Westen für nützlich hält, sind jetzt auch kolonisiert und kooptiert worden, wobei das tiefe indische Weisheitserbe des Yoga völlig fehlt. Florida und Kalifornien „zertifizieren“ nun Yogalehrer. Einige westliche "buddhistische Lehrer" schreiben Bücher, die die buddhistischen Lehren bequem an ihre eigenen rationalen, wissenschaftlichen Neigungen anpassen. Und selbsternannte "Gurus" bearbeiten und plagiierten praktische Teile dieser Lehren als ihre eigene Erfindung, verpassen das Wesentliche und erkennen nie die Quelle an. Tatsächlich wird selbst der Buddhismus kolonialisiert und unkenntlich gemacht, da seine außergewöhnlichen Einsichten und Methoden verändert, demontiert und ausgeweidet werden, um den westlichen Wissenschafts- und Selbsthilfemoden zu entsprechen.

Um "Objektivität" zu bewahren und gesellschaftlich akzeptiert zu werden, verstecken buddhistische Wissenschaftler in Anzügen und Krawatten ihre eigene Zugehörigkeit, vermeiden buddhistische Terminologie und reservieren jede Darstellung der östlichen Kultur für Kostümparties. Selbst östliche Lehrer meiden jetzt bewusst die buddhistische Ikonographie und Bildsprache und passen ihre Vipassana- und andere Meditationen an die westlichen weltlichen Erwartungen an. Asiatische Fachleute beugen sich schnell westlichen Werten, um ihre eigenen Traditionen als archaisch und abergläubisch abzutun, Modernisierung fälschlich mit der Verwestlichung gleichzusetzen und so die Früchte der Bezeichnung "modern", "progressiv" und "aufgeschlossen" zu ernten. Ohne westliche Validierung sehen sie ihre eigenen Leistungen als wertlos an.

Die Ironie ist, dass wenn japanische, koreanische und chinesische Musiker westliche klassische Musik erlernen und spielen, haben sie größten Respekt vor der Integrität der Musik, wie sie ist und wie sie komponiert wurde. Selbst im täglichen Leben und in der Populärkultur versuchen die Asiaten treu, die Denkweise, das Aussehen und das Handeln der Westler zu kopieren. Im Gegensatz dazu manipulieren, pflücken und verändern zu viele westliche Gelehrte das, was sie aus dem Osten nehmen, und zwingen uns dann mit hartnäckiger moralischer Autorität ihre eigene modifizierte Version auf.

Diese Art von psychologischem und moralisierendem Kolonialismus ist subtil und gefährlich, wie Sie selbst schmerzhaft erlebt haben. Für den Westen sind die einzigen qualifizierten "Opfer" diejenigen, die der Westen selbst unterdrückt hat, und vom Rest von uns wird erwartet, dass wir uns ihrem Chor der Schuld und Buße anschließen.

Wir trauen uns nicht zu erwähnen, dass ihre so genannten Opfer für Jahrhunderte selbst Täter waren. Für mich ist die Verleihung und Entfernung Ihrer Auszeichnungen ein typisches Beispiel für die Kultur der Heuchelei, die durch dieses allgegenwärtige koloniale Erbe geschaffen wurde. Diese Auszeichnungen bedeuten nichts anderes als ein anderes Mittel, um uns zu kolonialisieren und uns in das westliche Wertesystem zu ziehen, während sie sich



Buddhistische Gesellschaft München e.V.

selbst beglückwünschen. Tatsächlich bezahle ich persönlich das Porto, damit Sie Ihre kanadische Ehrenbürgerschaft nach Ottawa zurückschicken. Sie brauchen sie nicht! Für mich bleiben Sie die Heldin, die Sie wirklich sind. Und für so viele, die es nicht wagen, sich zu äußern, aber insgeheim zustimmen, verkörpern sie unsere eigene MeToo-Bewegung. Nichts von dem, was ich hier schreibe, rechtfertigt das Unrecht, das vom burmesischen Militär begangen wurde. Was ich sage, ist einfach, dass die westlichen Aktionen gegen Sie und das gesamte historische und anhaltende koloniale Erbe, das sie widerspiegeln, falsch sind. Die postkolonialen Auswirkungen wirtschaftlicher Herrschaft und ideologischer Zumutung sind für unsere Völker und den Planeten viel schädlicher als alles, was Sie getan haben. Eine schuldige Person kann kein Richter sein und hat keine Berechtigung, einen Preis zu vergeben oder zu entziehen.

Nichts von dem, was ich hier schreibe, leugnet das Leiden des Rohingya-Volkes. Aber anstatt Sie zu beschuldigen, sollten die Briten zumindest ihre koloniale Verantwortung anerkennen, die meisten Rohingyas im 19. und 20. Jahrhundert aus Bengalen als billige Arbeitskräfte für die Arbeit in den birmanischen Reisfeldern ins Land zu holen?

Wenn sich die Briten wirklich darum kümmern und den Schaden, den sie Burma und den Rohingya zugefügt haben, beheben wollen, sollten sie die Rohingya nach Großbritannien auswandern lassen und ihnen die Staatsbürgerschaft geben, anstatt sie in Flüchtlingslagern schmachten zu lassen. Und anstatt Ihre Preise so zu widerrufen, wie sie es getan haben, sollten Oxford, Sheffield, Newcastle, Edinburgh und Glasgow die Rohingya dorthin ansässig werden lassen.

Viele werden das, was ich Ihnen hier schreibe, als "parteiisch", "west-bashing" und mehr bezeichnen. Aber wir sind so tief vom westlichen Kolonialismus verdreht worden, dass wir jetzt keine andere Wahl haben, als das Schweigen zu brechen, uns zu äußern und das, was lange Zeit tabu war, anzusprechen. Wir haben lange Zeit US-amerikanische und britische Kriegssiege gefeiert, aber wagen wir es, uns anzusehen, was diese westliche Weltherrschaft für uns bedeutet hat?

Wenn wir dieses Thema nicht selbst anschneiden, wenn Indien, China und andere immer wieder westlichen Vorbildern nacheifern, werden die einzigen, die sich zu Wort melden, diejenigen sein, die aus ihrem Hass auf den Westen kein Geheimnis machen. Wollen wir wirklich das Spielfeld nur für ISIS und die schlimmsten Extremisten offenlassen, die es wagen angesichts westlicher Arroganz die Dinge beim Namen zu nennen?

Und deshalb schreibe ich Ihnen das - denn für viele von uns verkörpern Sie diesen Mittelweg in hervorragender Weise. Sie blieben stark, hielten sich an Ihre Prinzipien, haben unermüdlich für Ihr Volk gekämpft und sich geweigert, sich der selbstgerechten westlichen Moralisation zu unterwerfen, die sich nun in der Aufhebung dieser Auszeichnungen zeigt. Seien Sie versichert, dass Sie unsere Bewunderung und Unterstützung haben.

Es ist schwieriger, eine effektive Strategie für einen echten Dialog über die schwierigen Themen, die ich hier vorbringe, vorzuschlagen. Es scheint, dass die westlichen Kolonisatoren nur zuhören werden, wenn wir viel Öl oder andere Ressourcen haben, die sie brauchen. Alternativ müssen wir die Schwachstelle der Westler aufspüren, die ihr Stolz und ihre Schuld zu sein scheint. Heutzutage wagen sie es nicht, Muslime oder Juden zu kritisieren, aus Angst, als islamophob oder antisemitisch bezeichnet zu werden. Vielleicht sollten wir also damit beginnen, neue Worte für antibuddhistische und antisiasiatische Verzerrungen zu finden, um ihre Schuld und Angst vor diesen Phobien hervorzurufen.



Buddhistische Gesellschaft München e.V.

Nochmals, bitte nehmen Sie meinen herzlichen Dank für alles, was Sie für Ihr Volk und für unser stolzes östliches Erbe getan haben und weiterhin tun, entgegen.

Mit freundlichen Grüßen,
Dzongsar lamyang Khyentser